



TECHNIK  
HOCHSCHULE MAINZ  
UNIVERSITY OF  
APPLIED SCIENCES

# **Instrumente** der **Landentwicklung** für Maßnahmen der **Infrastruktur**

Prof. Axel Lorig

Technik Hochschule Mainz



TECHNIK  
HOCHSCHULE MAINZ  
UNIVERSITY OF  
APPLIED SCIENCES

# Inhalt

- Gesetzlicher Auftrag einer Infrastrukturentwicklung durch Landentwicklung: **Hauptzielsetzungen und Möglichkeiten**
- Unterstützung **kommunaler** Infrastrukturentwicklung
- Unterstützung der **Verkehrsinfrastrukturentwicklung**
- **Strategische Lösungsansätze und Best-Practise-Beispiele** der ArgeLandentwicklung
- **Anregungen für Schwerpunkte der Zukunft**

# Infrastrukturentwicklung ....



TECHNIK  
HOCHSCHULE MAINZ  
UNIVERSITY OF  
APPLIED SCIENCES



Quelle: Eigene Vorlesung an der HS Mainz (verändert) nach R. Goscinny + A. Uderzo



# Inhalt



## Gesetzlicher Auftrag einer Infrastrukturentwicklung durch Landentwicklung: **Hauptzielsetzungen** und **Möglichkeiten**

- Unterstützung **kommunaler** Infrastrukturentwicklung
- Unterstützung der **Verkehrsinfrastrukturentwicklung**
- **Strategische Lösungsansätze** und **Best-Practise-Beispiele** der ArgeLandentwicklung
- **Anregungen** für **Schwerpunkte der Zukunft**



## **Ziel 1:** Verbesserung der Produktions- und Arbeitsbedingungen in der Land- und Forstwirtschaft

- Erschließung, Zusammenlegung, Formverbesserung, Entflechtung, Bodenverbesserung, Ökologische Funktionen .....

## **Ziel 2:** Förderung der allgemeinen Landeskultur

- Förderung von Naturschutz, Gewässerrenaturierung, Erosionsschutz, Biotopverbund, Vielfalt der Landschaft .....

## **Ziel 3:** Förderung der Landentwicklung

- Förderung von Straßen, Bahnen, Wasserstraßen, Energieversorgung, Wasserwirtschaft, Wasserrückhaltung, Abwasserbeseitigung, Deponien, Dorfstraßen, Fußwegen, Ortsrandwegen, Dorfplätzen, Sport- und Spielplätze, Freizeitgelände, Seen, Friedhöfe .....



# Gesetzlicher Auftrag (§1 FlurbG)



TECHNIK  
HOCHSCHULE MAINZ  
UNIVERSITY OF  
APPLIED SCIENCES



**Ziel 1:** Verbesserung der Produktions- und Arbeitsbedingungen in der Land- und Forstwirtschaft ist das **KERN-ZIEL**

**Ziel 2:** Förderung der allgemeinen Landeskultur) umfasst dieses Kernziel

**Ziel 3:** Förderung der Landentwicklung hat den gleichen Rang wie die beiden anderen Ziele und schließt sie mit ein.

**(w. Quelle: Quadflieg; Batz; Schwantag und Wingerter)**



## Ziele

**Ziel 1** „Landwirtschaftliche Arbeitsplätze sichern und entwickeln“ bedeutet z.B.:

**Ziel 2** „Landschaft und Naturhaushalt fördern“ bedeutet z.B.:

**Ziel 3** „Infrastruktur im weitesten Sinne fördern“ bedeutet z.B.:

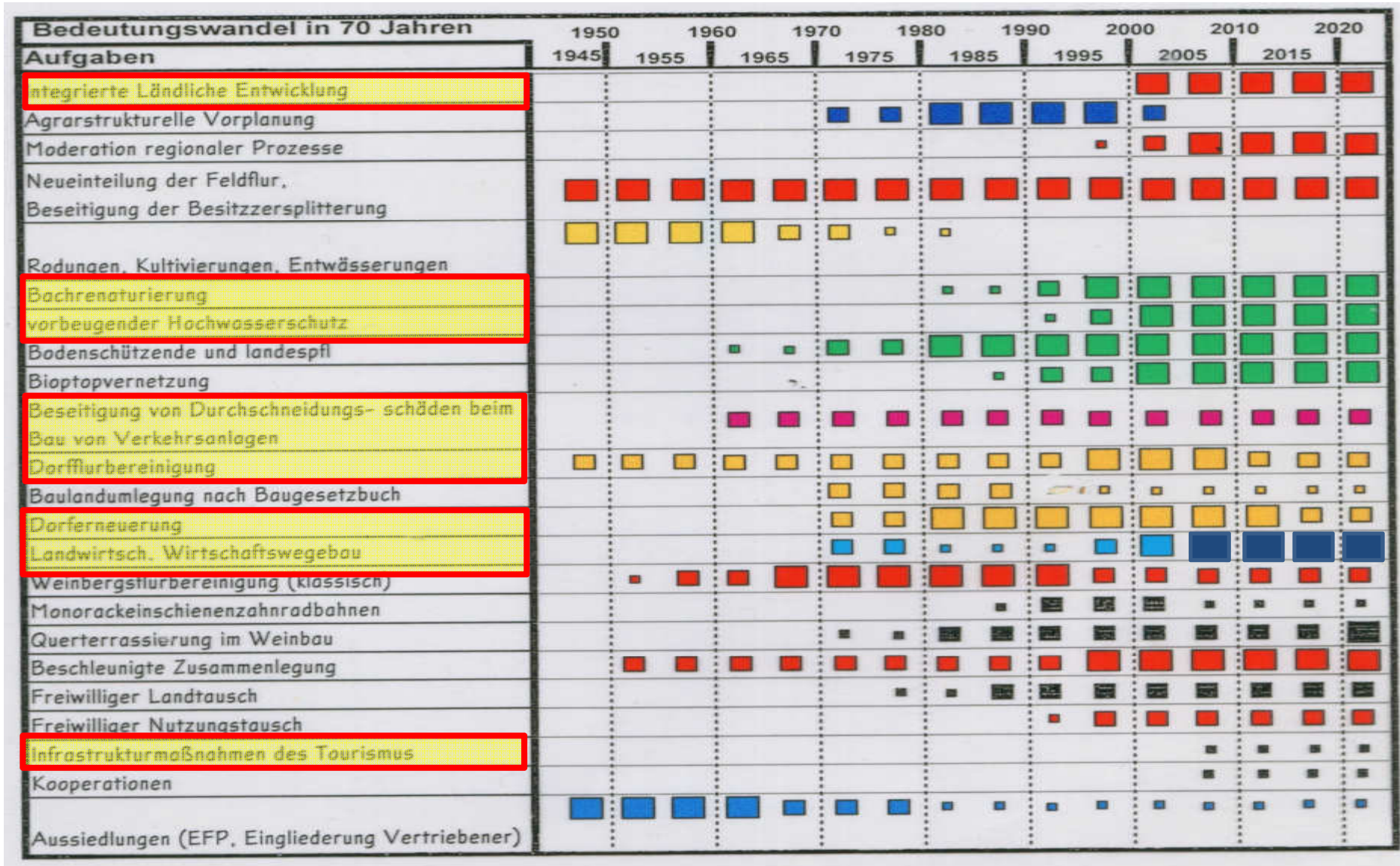
## Bedeutung

- Arbeitszeit einsparen
- Betriebsmittel einsparen
- Emissionen verringern
- .....
  
- Naturschutz unterstützen
- Biotopverbund herstellen
- Schönheit und Vielfalt der Landschaft erhalten / entwickeln
  
- Förderung der Wohnfunktionen
- Förderung der Wirtschafts- und Erschließungsfunktionen
- Förderung der Erholungsfunktionen

# Bedeutungswandel der Aufgaben



TECHNIK  
HOCHSCHULE MAINZ  
UNIVERSITY OF  
APPLIED SCIENCES



Quelle: Prof. Axel Lorig, Hochschule Mainz – Vorlesungsmaterialien (verändert)





Der **Plan** über die **gemeinschaftlichen und öffentlichen (Infrastruktur-) Anlagen** nach § 41 FlurbG ist die wesentliche Grundlage für die Neugestaltung des Flurbereinigungsgebietes und enthält z.B. **Festsetzungen** über

- Äußeren Verkehrsaufschluss (z.B. **Straßen, Zufahrten**)
- Inneren Verkehrsausschluss (z.B. **Wirtschaftswege**)
- **Einteilungsplan** (z.B. Fluraufbau, Lagerplätze)
- Landschaftspflegerischen Begleitplan (z.B. **Kompensationen**)
- **Wasserwirtschaftlicher Plan** (z.B. Rückhaltung)
- **Kommunale** Infrastrukturverbesserung (z.B. Friedhofserweiterung)
- Mit planfestzustellende **Infrastrukturvorhaben „Dritter“** (mit klar festgelegten Rahmenbedingungen)



Der **Plan** über die **gemeinschaftlichen und öffentlichen (Infrastruktur-) Anlagen** entfaltet i.W folgende **Wirkungen**:

- Zulässigkeit des Vorhabens (Anlagen und Folgemaßnahmen) wird festgestellt.
- Alle öffentlich-rechtlichen Beziehungen zwischen dem Träger des Vorhabens (TG) und den durch den Plan betroffenen Unternehmen und Stellen (nicht den Eigentümern) wird rechtsgestaltend geregelt.
- Andere öffentlich-rechtlichen Entscheidungen, insbesondere Verleihungen, Erlaubnisse, Bewilligungen, Zustimmungen, Planfeststellungen usw. sind nicht erforderlich.
- Die Rechte der Teilnehmer auf wertgleiche Landabfindung bleiben unberührt.
- **Ergebnis: materielle und formelle Konzentrationswirkung**



## Öffentliche Anlagen . . . . .

- bleiben in der Flurbereinigung meist unverändert bestehen.
- sind zu berücksichtigen (z.B. in den Plan aufzunehmen)
- dürfen nur verändert werden:
  - ❖ wenn der Zweck der Flurbereinigung dies erfordert – **und** –
  - ❖ wenn der Eigentümer dieser Anlage (z.B. Straße) zustimmt.

## Planungen Dritter können mit festgestellt werden . . . . .

- wenn dies auch dem Zweck der Flurbereinigung dient (Erfordernis)
- wenn planfeststellungsreife Unterlagen vorgelegt werden (Aufstellungs-, Abstimmungs- und Prüfverfahren abgeschlossen und nachgewiesen)
- Wenn der Kreis der von der Planung Betroffenen nicht über den Kreis der Flurbereinigungsteilnehmer hinausgeht (z.B. Autobahn ausgeschlossen)

## Aufträge nach § 37 Abs. 1 FlurbG



- ❖ Auftrag zur Neugestaltung des Flurbereinigungsgebietes
- ❖ Abwägungsauftrag zwischen den Interessen der Beteiligten, den Interessen der allgemeinen Landeskultur und der Landentwicklung und dem Wohl der Allgemeinheit
- ❖ Einteilungsauftrag für die Feldmark
- ❖ Zusammenlegungsauftrag (nach neuzeitlichen betriebswirtschaftl. Erfordernissen)
- ❖ Gestaltungsauftrag (Grundbesitz nach Lage, Form und Größe zweckmäßig gestalten)
- ❖ Bauftrag für Wege, Straßen, Gewässer und andere gemeinschaftliche Anlagen
- ❖ Auftrag für den Bodenschutz
- ❖ Auftrag zur Landschaftsgestaltung
- ❖ Auftrag zur Bodenverbesserung
- ❖ Auftrag zur Dorferneuerung
- ❖ Auftrag zur Neuordnung der Ortslage
- ❖ Ordnungsauftrag für rechtliche Verhältnisse
- ❖ Auftrag zur Entwicklung der Wirtschaftsbetriebe



## Aufträge nach § 37 Abs. 2 FlurbG



Die **Flurbereinigungsbehörde hat** bei der Erfüllung ihrer Aufträge (§ 37 Abs. 1 FlurbG) die **öffentlichen Interessen zu wahren**, dabei insbesondere

**folgenden Erfordernissen Rechnung zu tragen:**

1	Raumordnung	10	Energieversorgung
2	Landesplanung	11	Öffentlicher Verkehr
3	Geordnete städtebauliche Entwicklung	12	Landwirtschaftliche Siedlung
4	Umweltschutz	13	Kleinsiedlung
5	Naturschutz und Landschaftspflege	14	Kleingartenwesen
6	Erholung	15	Gestaltung des Orts- und Landschaftsbildes
7	Wasserwirtschaft (mit Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung)	16	Bergbauliche Nutzung
8	Fischerei	17	Erhaltung und Sicherung mineralischer Rohstoffvorkommen
9	Jagdwesen		



### Nach § 40 FlurbG kann für Anlagen . . . . .

- die dem öffentlichen Verkehr - oder –
- einem anderen öffentlichen Interesse dienen (siehe Beispielliste)

**Land in „verhältnismäßig geringem Umfange“ bereitgestellt werden.**

- ❖ Ein Maximalwert ist im Gesetz nicht festgelegt
- ❖ 1,5% des Abzugs sind nach BVerwG ist ohne Weiteres verhältnismäßig gering
- ❖ Verzichte auf Landabfindung nach § 52 FlurbG ergänzen die Landbereitstellung.

Der/die Träger hat/haben für Flächen, die nicht zugleich dem wirtschaftlichen Interesse der Teilnehmer dienen, einen angemessenen Kapitalbeitrag zu bezahlen.



**Katalog der in § 40 FlurbG aufgelisteten Flächen,** die einem anderen **öffentlichen Interessen dienen (wie zum Beispiel):**

1	Öffentliche Wege	9	Abwasserbeseitigungsanlagen
2	Straßen	10	Windschutzanlagen
3	Einrichtungen von Eisenbahnen	11	Klimaschutzanlagen
4	Einrichtungen von Straßenbahnen	12	Feuerschutzanlagen
5	Einrichtungen von sonstigen Unternehmen des öffentlichen Verkehrs	13	Anlagen zum Schutz gegen Immissionen
6	Wasserversorgungsanlagen	14	Anlagen zum Schutz gegen Emissionen
7	Energieversorgungsanlagen	15	Spielstätten
8	Abwasserverwertungsanlagen	16	Sportstätten

Die Liste ist nicht abschließend; zum Beispiel gehören auch Friedhöfe dazu.



TECHNIK  
HOCHSCHULE MAINZ  
UNIVERSITY OF  
APPLIED SCIENCES

# Inhalt

- Gesetzlicher Auftrag einer Infrastrukturentwicklung durch Landentwicklung: Hauptzielsetzungen und Möglichkeiten



## **Unterstützung kommunaler Infrastrukturentwicklung**

- Unterstützung der Verkehrsinfrastrukturentwicklung
- Strategische Lösungsansätze und Best-Practise-Beispiele der ArgeLandentwicklung
- Anregungen für Schwerpunkte der Zukunft



## Beispiel **Sportplatz ALBIG** (Rheinhessen), ausgewiesen in einem Flurbereinigungsverfahren

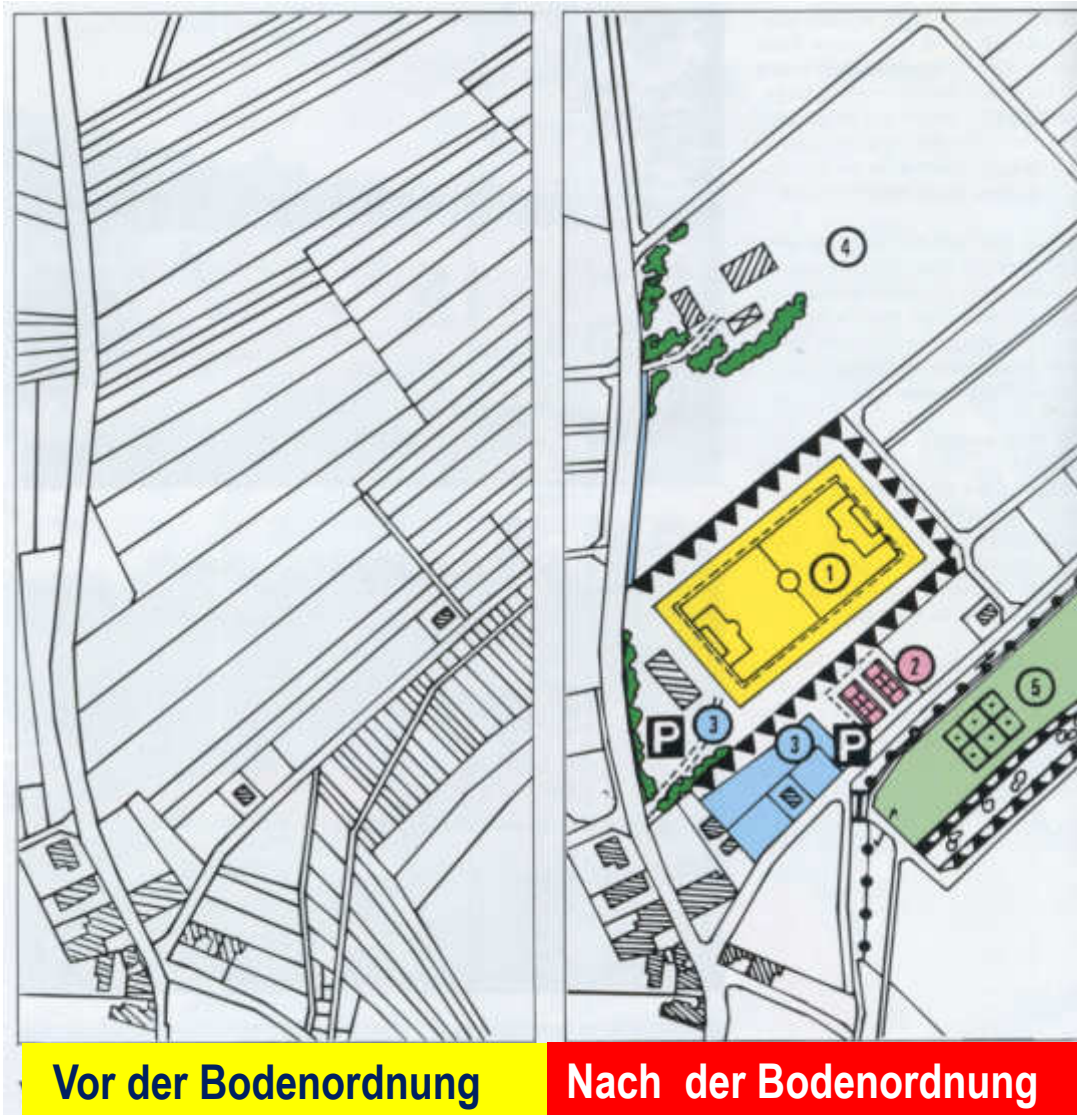


Neuer  
Sportplatz  
in ALBIG



ausgewiesen  
in einer  
Dorfflur-  
bereinigung





## Neuer Sportplatz in ALBIG

### Vor der Bodenordnung

- Kleinparzellierte landwirtschaftliche Grundstücke
- Von der Lage her für einen Sportpark ideal

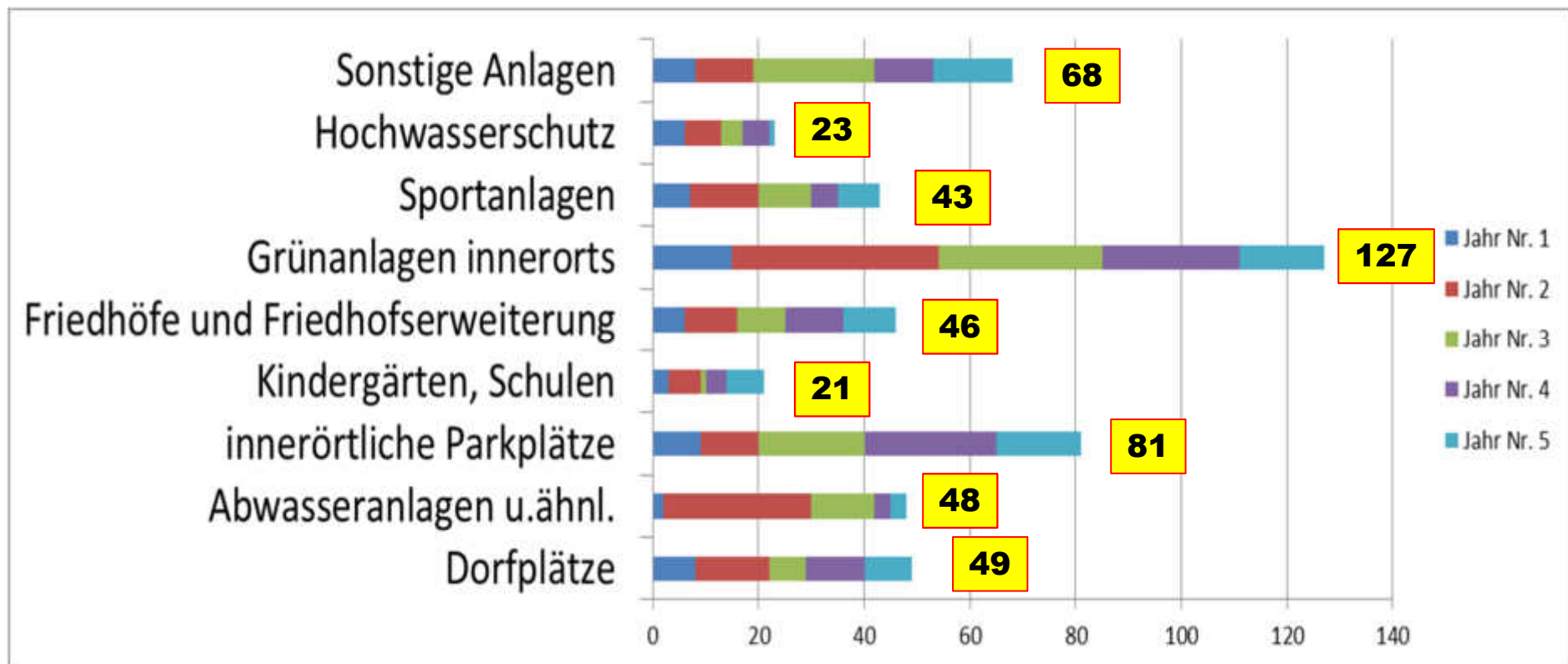
### Nach der Bodenordnung

- Nr. 1: Sportplatz
- Nr. 2: Tennisplätze
- Nr. 3: Parkplätze und Sportheim
- Nr. 4: Aussiedlung
- Nr. 5: Freigelände und Kleingärten



## Ergebnis einer stichprobeartigen Erhebung der Infrastrukturunterstützung durch **Flurbereinigung**:

(5 Jahre Auswertung der Besitzübergänge mit **137  
Flurbereinigungsverfahren bei 43.805 ha Besitzübergang**)



Quelle: eigene Erhebung zu einem Vortrag bei der Kommunalakademie RP (verändert)



# Inhalt

- Gesetzlicher Auftrag einer Infrastrukturentwicklung durch Landentwicklung: Hauptzielsetzungen und Möglichkeiten
- Unterstützung kommunaler Infrastrukturentwicklung



## **Unterstützung der Verkehrsinfrastrukturentwicklung**

- Strategische Lösungsansätze und Best-Practise-Beispiele der ArgeLandentwicklung
- Anregungen für Schwerpunkte der Zukunft



# Unterstützung der Verkehrsinfrastrukturentwicklung

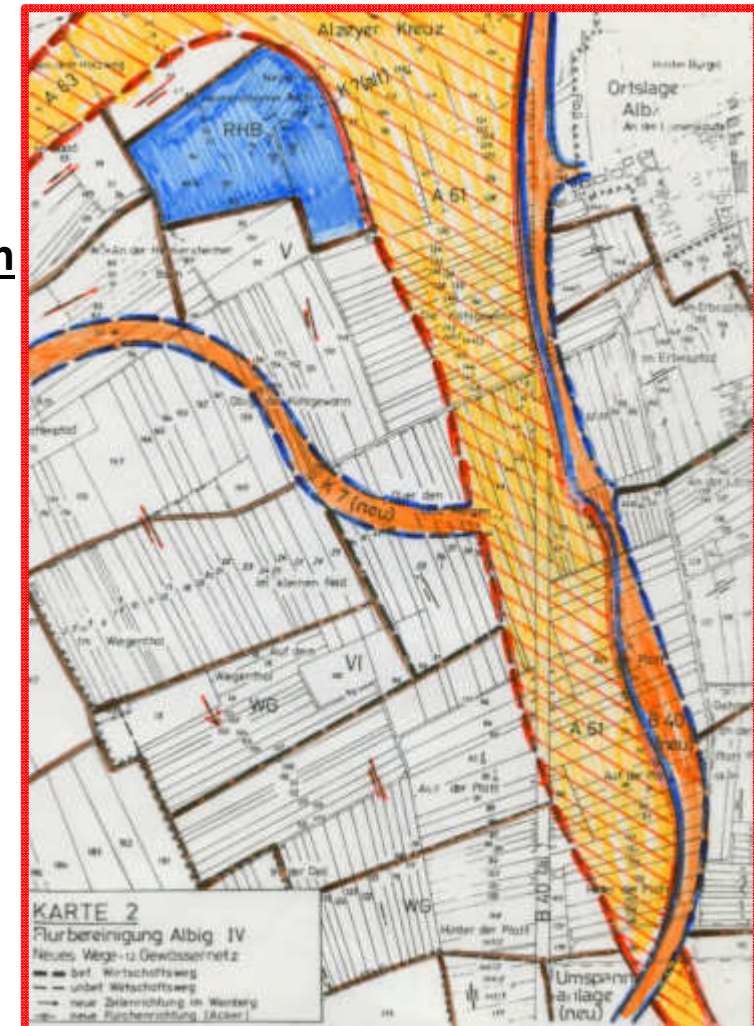


TECHNIK  
HOCHSCHULE MAINZ  
UNIVERSITY OF  
APPLIED SCIENCES



**Erläuterung:**  
**<--- Links**  
Zerschneidung  
des vorhandenen  
Wegenetzes  
durch eine  
Autobahn

**Rechts →**  
Planung  
eines neuen  
Wege- und  
Gewässer-  
Netzes  
In einer  
Unternehmens-  
flurbereinigung



# Unterstützung der Verkehrsinfrastrukturentwicklung



TECHNIK  
HOCHSCHULE MAINZ  
UNIVERSITY OF  
APPLIED SCIENCES



## Das Autobahnkreuz A 61 und A 63

(Albig) wurde durch Flächenmanagement in insgesamt vier Flurbereinigungsverfahren mit 2.422 ha Gesamtgröße umgesetzt .

**Landbedarf** für alle Trassen: 250,4 ha

➤ das sind etwa 10,3% der Flächen

Davon **erworben für Trassen**: 165,3 ha

Es verbleibt ein **Restbedarf** von: 85,1 ha

➤ das sind etwa 3,5% der Flächen (vereinfacht)

## **Landabzüge:**

1. Abzug nach § 40 FlurbG 9,4 ha = 0,4 %
2. Abzug nach § 88 FlurbG 75,7 ha = 3,1 %



# Unterstützung der Verkehrsinfrastrukturentwicklung



TECHNIK  
HOCHSCHULE MAINZ  
UNIVERSITY OF  
APPLIED SCIENCES

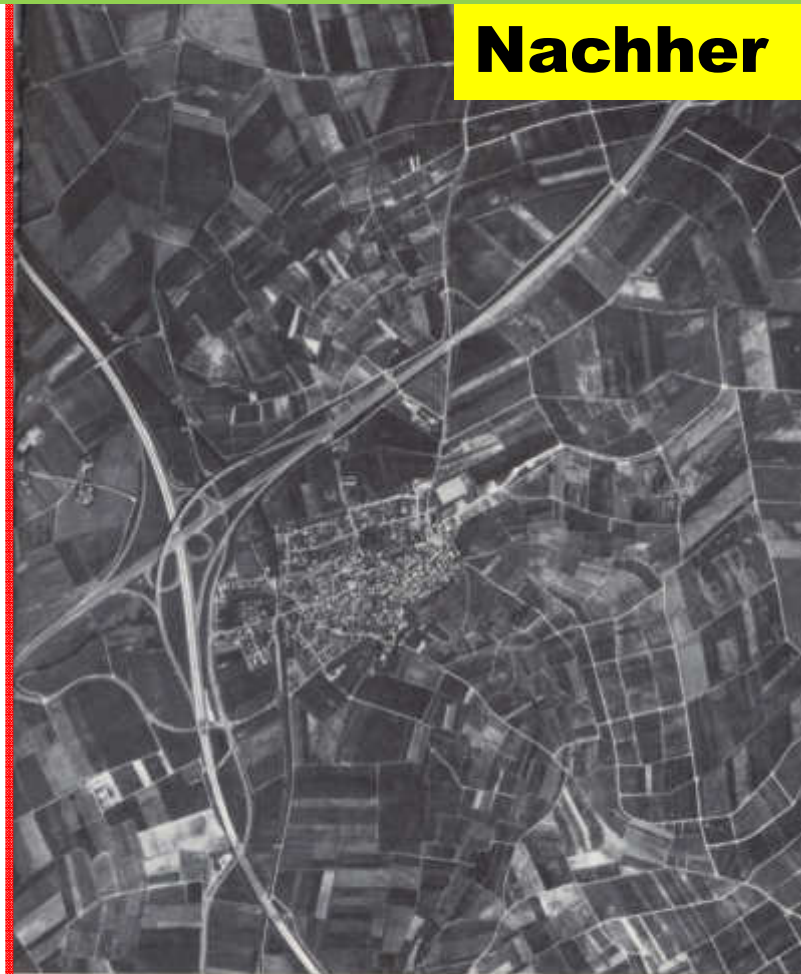
## Autobahnkreuz A 61 und A 63

**Vorher**



Gemarkung Albig, vor Durchführung der Flurbereinigung und Bau der A 61 u. A 63  
Aufnahme: 1958, ungef. Bildmaßstab 1: 20.000  
Freigegeben durch Reg. Präsident in Darmstadt  
unter Nr. 1750/58

**Nachher**



Gemarkung Albig, nach Durchführung der Flurbereinigung und Bau der A 61 u. A 63  
Aufnahme: 1983, ungef. Bildmaßstab 1: 20.000  
Freigegeben durch das LVA Rheinland-Pfalz  
unter Nr. 1183

Quelle: Richard Ortseifer, in: Dem ländlichen Raum verpflichtet (verändert)

# Unterstützung der Verkehrsinfrastrukturentwicklung



TECHNIK  
HOCHSCHULE MAINZ  
UNIVERSITY OF  
APPLIED SCIENCES

Ausschnitt der Autobahn A 60 zwischen der belgischen Grenze und Prüm, begleitet durch das Flurbereinigungsverfahren Brandscheid

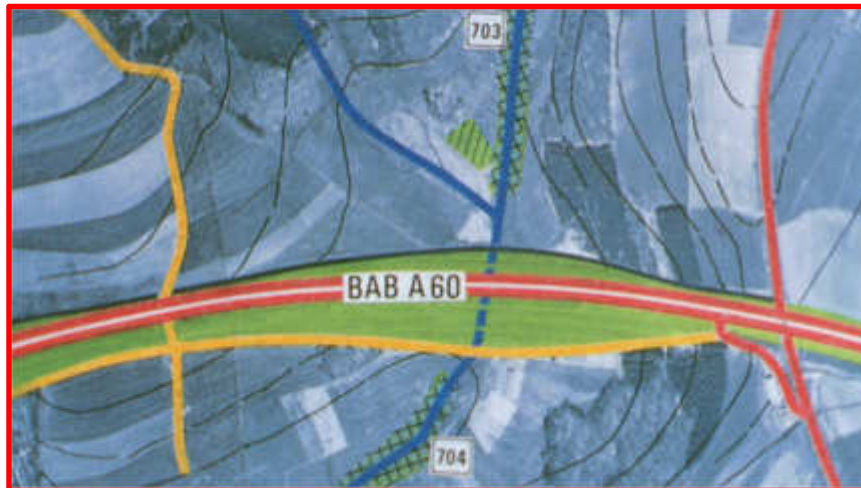
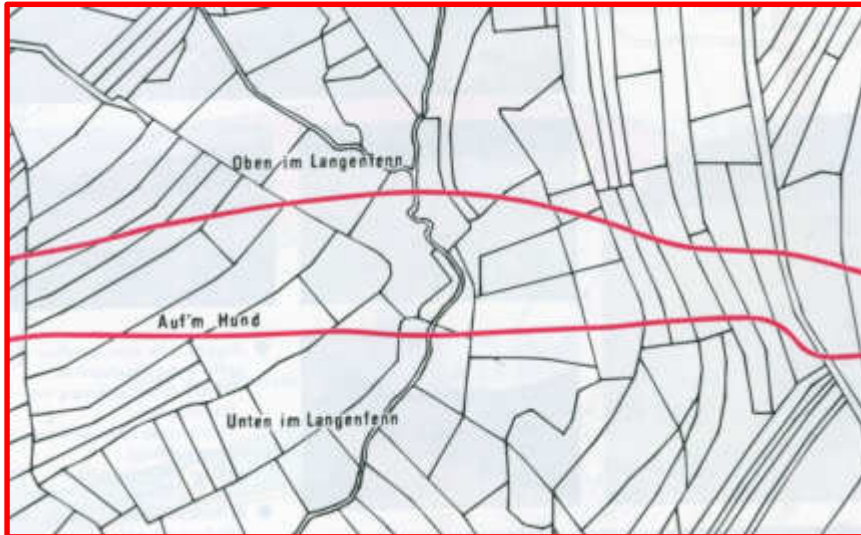


## Probleme:

- ❖ Lage- und zeitgerechte Bereitstellung der Flächen für den Straßenbaulastträger
- ❖ Ausgleich der Eingriffe in Natur und Landschaft
- ❖ Verteilung des Flächenverlustes (40 ha) auf die Landwirte ohne besondere Nachteile

Quelle: MLWF: Landentwicklung, Beiträge zur Infrastrukturausstattung im ländlichen Raum

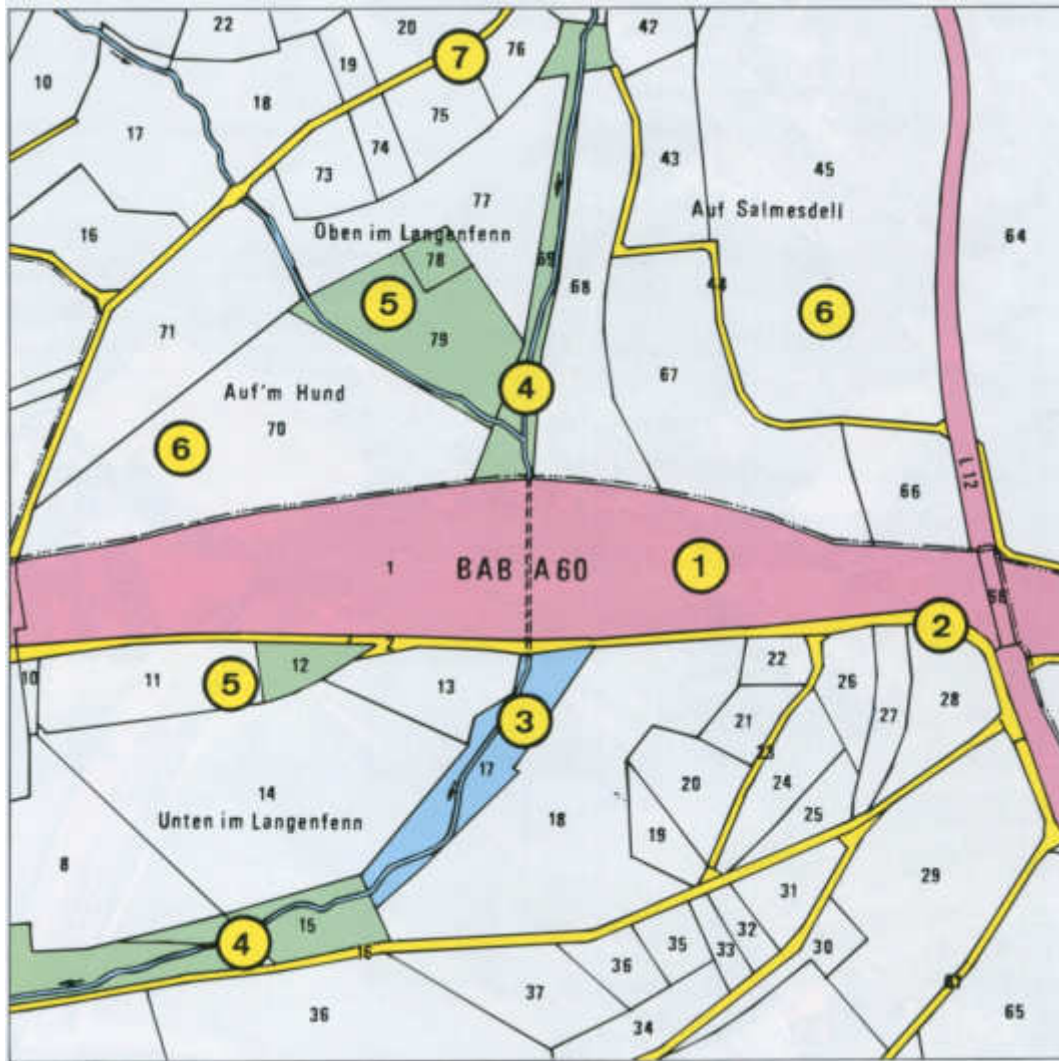




## Was bewirkt die Umsetzung der Autobahnplanung?

- ❖ **Inanspruchnahme**  
landwirtschaftlicher **Flächen**  
für die Autobahn und die Ausgleichs
- ❖ **Zerschneidung** der  
landwirtschaftlichen **Strukturen**  
(Wirtschaftswege, Nutzflächen,  
Dränagen ...) durch die geplante  
Autobahntrasse
- ❖ **Störung** der **ökologischen  
Ausgleichsfunktionen** durch  
den Neubau der Autobahn

# Unterstützung der Verkehrsinfrastrukturentwicklung



## Erläuterungen:

1. Benötigte Flächen in Autobahntrasse
2. An Autobahntrasse angepasstes Wirtschaftswegenetz
3. Ausgleichsmaßnahmen nach Naturschutz- u. Wasserrecht
4. Uferschutzstreifen am Bach
5. Punktueller Bepflanzungen
6. Zusammenlegung, Erschließung und Neueinteilung der landwirtschaftlichen Nutzflächen
7. Erschließung u. Zusammenlegung der Waldflächen





## Eindrücke vom Ergebnis, z.B. :

- Ausgleichsmaßnahmen nach Naturschutz- und Wasserrecht
- Uferschutzstreifen am Bach
- punktuelle Bepflanzungen



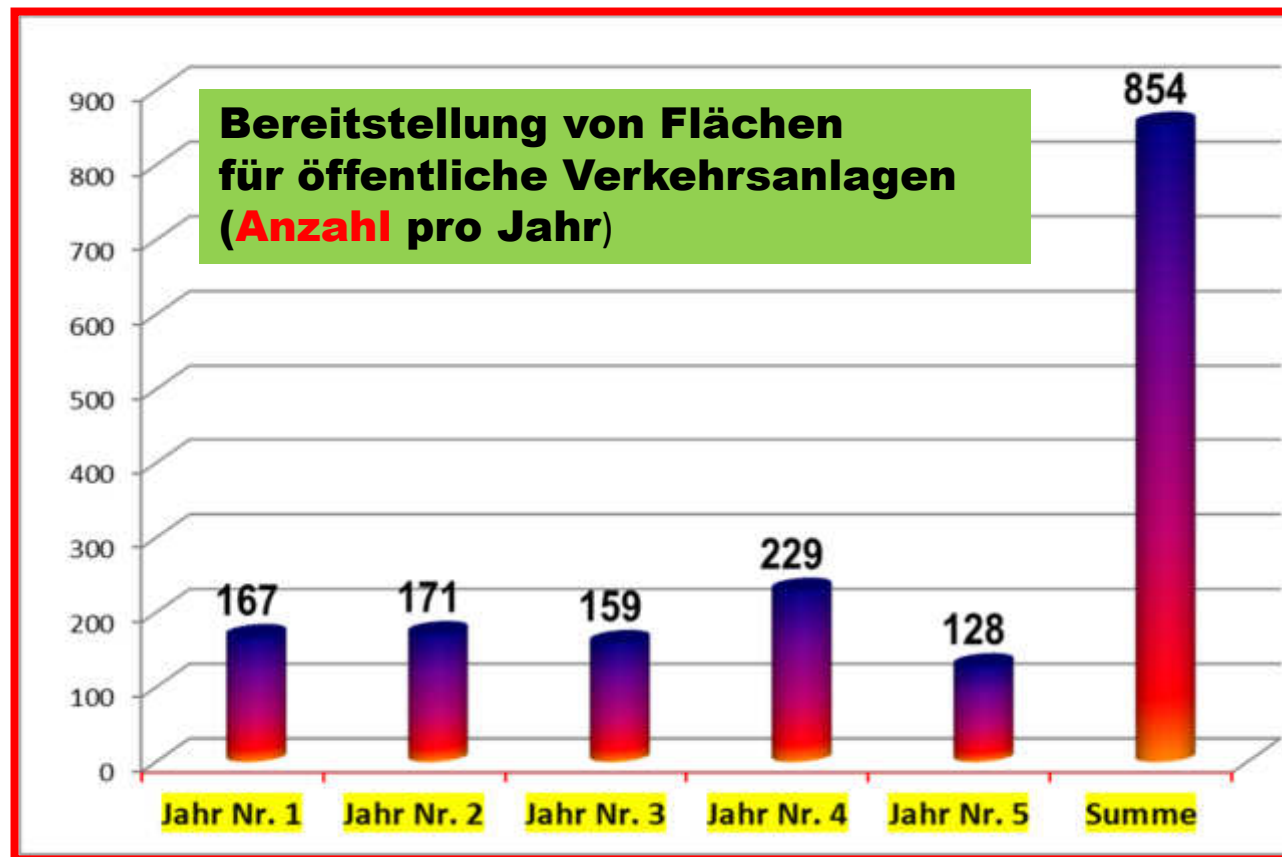
# Unterstützung Verkehrsinfrastrukturentwicklung



TECHNIK  
HOCHSCHULE MAINZ  
UNIVERSITY OF  
APPLIED SCIENCES

Ergebnis einer stichprobeartigen Erhebung der  
Infrastrukturunterstützung durch **Flurbereinigung:**

(5 Jahre Auswertung der Besitzübergänge  
mit 137 Flurbereinigungsverfahren bei 43.805 ha Besitzübergang)



Ø = 171/Jahr

Quelle: eigene Erhebung zu einem Vortrag bei der Kommunalakademie RP (verändert)



# Inhalt

- Gesetzlicher Auftrag einer Infrastrukturentwicklung durch Landentwicklung: Hauptzielsetzungen und Möglichkeiten
- Unterstützung kommunaler Infrastrukturentwicklung
- Unterstützung der Verkehrsinfrastrukturentwicklung



## **Strategische Lösungsansätze und Best-Practise-Beispiele der ArgeLandentwicklung**

- Anregungen für Schwerpunkte der Zukunft



# Strategische Lösungsansätze und Best-Practise-Beispiele der ArgeLandentwicklung

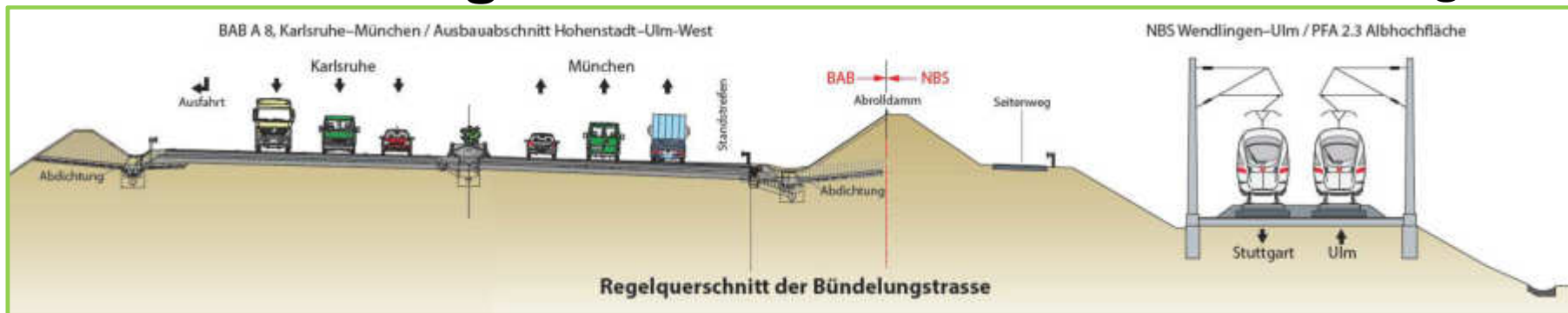


TECHNIK  
HOCHSCHULE MAINZ  
UNIVERSITY OF  
APPLIED SCIENCES



- 1 Einleitung
- 2 Ziele des Strategiepapiers
- 3 Beiträge der Landentwicklung für Infrastrukturmaßnahmen
  - 3.1 Beiträge für Schienenverkehr
  - 3.2 Beiträge für Bau von Bundesautobahnen
  - 3.3 Beiträge für Bau von Umgehungsstraßen
  - 3.4 Beiträge für Ausbau von Wegenetzen
  - 3.5 Beiträge für Schifffahrt
  - 3.6 Beiträge Hochwasser und Gewässer
  - 3.7 Beiträge für Gemeindeentwicklung
  - 3.8 Beiträge Umsetzung Energiemaßnahmen
- 4 Wertschöpfung für Infrastrukturmaßnahmen
- 5 Instrumente der ILE für Infrastruktur
- 6 Zusammenfassung
- 7 Literatur
- 8 Abbildungs- und Bildnachweis
- 9 Beispiele

### Unternehmensflurbereinigung ICE-Neubaustrecke Wendlingen-Ulm und 6-streifiger Ausbau der A8 in Baden-Württemberg

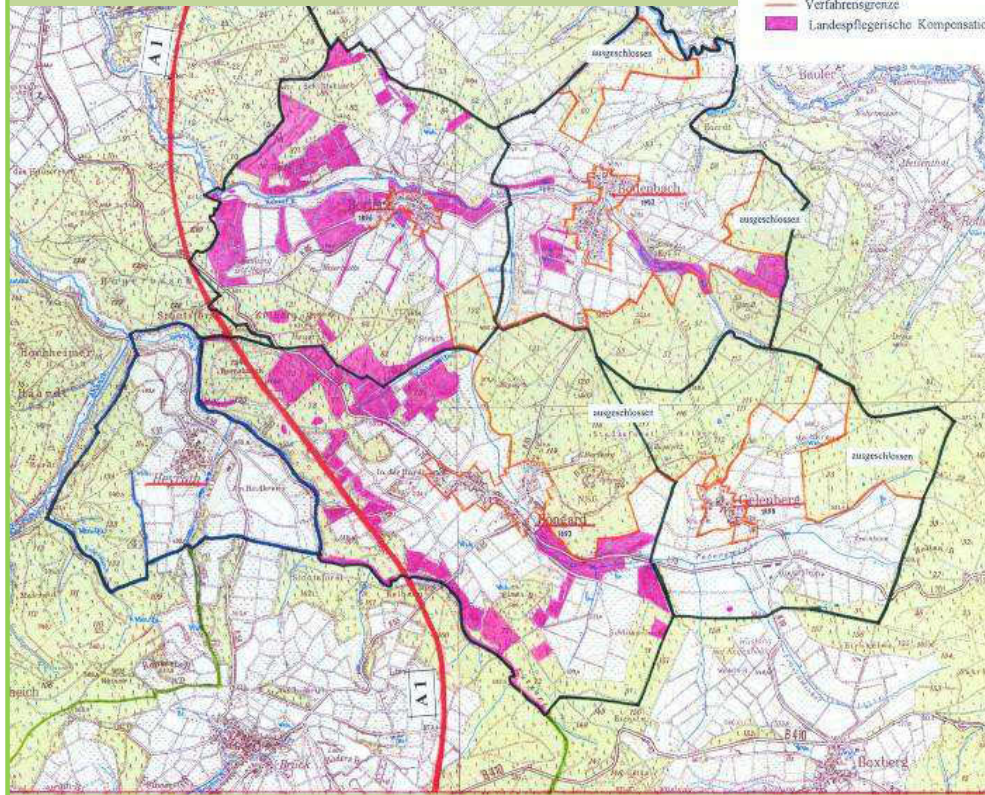


sieben Flurbereinigungsverfahren mit rd. 6.800 ha und ca. 1.100 Teilnehmern.

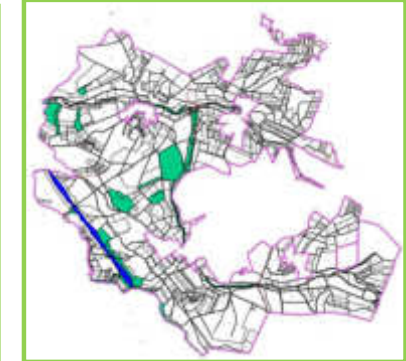


## Unternehmensflurbereinigung zur **Bundesautobahn A60** – Teilabschnitt „**Kirchspiel Bodenbach**“ in Rheinland-Pfalz

### Kompensationsmaßnahmen Stand 2004 – ursprüngliche Forderung



Zerstreute Lage der  
abgetretenen  
Flächen



Zuteilung der  
Flächen an die  
Straßenverwaltung

- **252 ha Fläche** betroffen
- Kompensation für Autobahn von **1:12** auf **1:8** reduziert
- **83 ha** Landabtretung nach § 52 (69 ha LN und 14 Wald)
- Von **§ 87 -> § 86** umgestellt



### Unternehmensflurbereinigung für die **Umgehungsstraße** im Zuge der **B 2** nördlich von Augsburg In Bayern (B2 = 845 km lang)



Vorher



Nachher



- Rund **25.000 Fahrzeuge** täglich in Meitingen
- Zwei Unternehmensverfahren mit **672 ha Fläche**
- Durchschnittl. Flurstücksflächen von **0,97 ha auf 2,42 ha**

### Vereinfachte Flurbereinigung Löbnitz in Sachsen für den **Neubau** und die **Ertüchtigung** von Deichen (Hochwasserschutz)



Vorhandene Deiche, Bruchstellen und Überschwemmungsbereiche, August 2002

Vereinfachtes Flurbereinigungsverfahren „Löbnitz“ nach § 86 FlurbG mit einer Fläche von ca. 2.000 ha

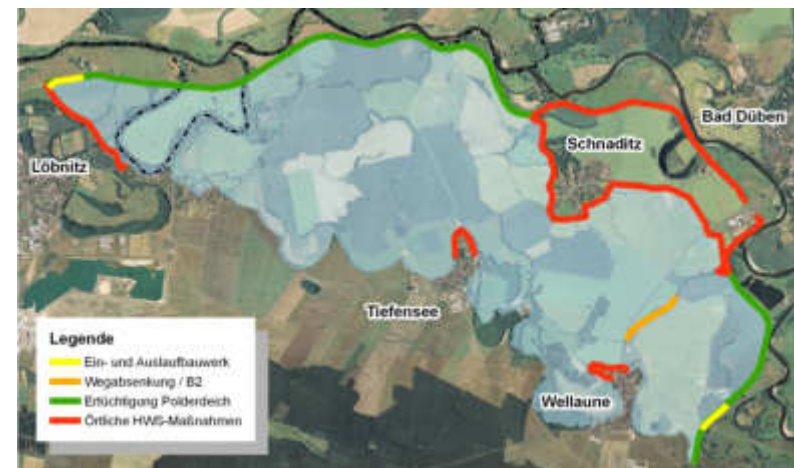
-> **18 ha Fläche** für Neubau eines Deiches



**Neubau eines Deiches**

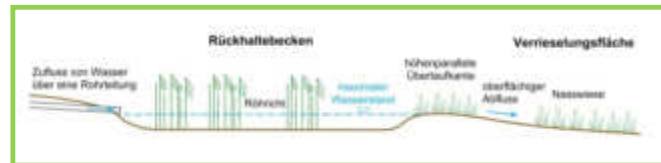


2002 bei Schnaditz und Wellaune  
UWE, Flussmeisterei Bad Dübau





## boden:ständig – eine landesweite Initiative mit Landwirten und Gemeinden zum Schutz von Boden und Gewässern in Bayern



Ständiges „Verfahren“:

- Schutz des Bodens
- Reduzierung des Phosphors aus Dränagen, Bäche schützen
- Wasser zurückhalten



# Gewässerinfrastrukturmaßnahmen im vereinfachten Flurbereinigungsverfahren Sellerich, Rheinland-Pfalz



neue Rückhaltemulde am Mönbach



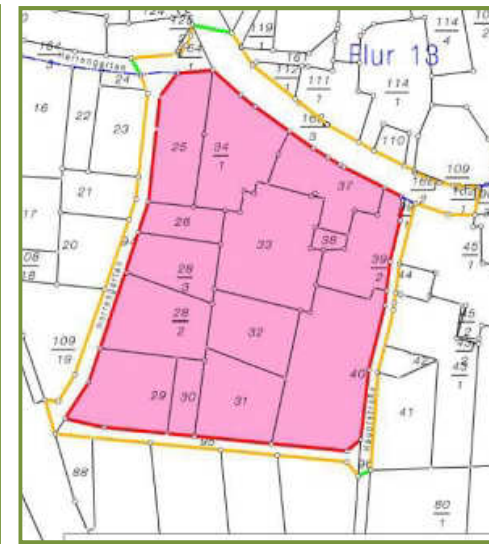
- Entfernung nicht standortgerechter Fichtenanpflanzungen in der Talaue
- neues Gewässerbett im Tiefpunkt der Talaue
- Renaturierung Nebenbach
- Rückhaltemulden



### Dorffinnenentwicklung im vereinfachten Dorfflurbereinigungsverfahren **Oberstadtfeld-Dorf, Rheinland-Pfalz**



- Ankäufe
- **Tausch**
- Abrisse (3)
- Planung
- Ausbau
- Baugrundstücke



# Touristische Gemeindeentwicklung im vereinfachten Flurbereinigungsverfahren Elztal I (Gemeinde Monreal)



Neue Wegeverbindung im Traumpfad „**Monrealer Ritterschlag**“, der mit Unterstützung der Flurbereinigung entwickelt und in der Kategorie „**Touren**“ zu Deutschlands schönstem Wanderweg 2011 ausgezeichnet wurde.





TECHNIK  
HOCHSCHULE MAINZ  
UNIVERSITY OF  
APPLIED SCIENCES

# Inhalt

- Gesetzlicher Auftrag einer Infrastrukturentwicklung durch Landentwicklung: Hauptzielsetzungen und Möglichkeiten
- Unterstützung kommunaler Infrastrukturentwicklung
- Unterstützung der Verkehrsinfrastrukturentwicklung
- Strategische Lösungsansätze und Best-Practise-Beispiele der ArgeLandentwicklung



**Anregungen für Schwerpunkte der Zukunft**



Die **Landentwicklung** bringt mit ihrem Instrumentarium und ihrem qualifizierten Fachpersonal **bei der Umsetzung von Infrastrukturmaßnahmen** folgende **Vorteile**:

- 1. Zielgerichtete Landbereitstellung** für Bahn, Straßen, Wege, Gewässer, für Maßnahmen der Gemeindeentwicklung sowie für Energieversorgungsanlagen.
- 2. Dies gelingt** am besten **durch frühzeitige Beteiligung der Flurbereinigungsbehörden** in den jeweiligen Planungsprozessen.
- 3. Optimale Berücksichtigung der agrarstrukturellen Belange** bei der Umsetzung von Infrastrukturmaßnahmen wie bspw. die Verringerung von Durchschneidungsschäden, die Vermeidung/Minimierung von Umwegen durch Einplanung geeigneter Über- und Unterführungen, die Verteilung des Landverlusts auf einen größeren Teilnehmerkreis und somit die Vermeidung von existenzbedrohenden Härten für die einzelnen Bewirtschafter.

## Anregungen für Schwerpunkte der Zukunft

### Weitere Vorteile:

4. **Beschleunigte Umsetzung** durch schnelle Flächenbereitstellung.
5. **Höhere Akzeptanz** bei den Betroffenen durch vielfältige Beteiligungs- und Moderationsprozesse.
6. **Kosteneinsparung** durch Synergieeffekte und Bündelung des Ressourceneinsatzes.
7. **Minimierung der Flächenneuinanspruchnahme** durch Verbund der infrastrukturellen Maßnahmen und Vermeidung unwirtschaftlicher Restflächen.
8. **Erhalt und Weiterentwicklung der Kulturlandschaft** durch Integrierte Handlungsansätze einer fachübergreifenden Zusammenarbeit.
9. **Eigenständige Leistungen der Landentwicklung** für die Infrastrukturmaßnahmen.

# Besonderer Schwerpunkt



TECHNIK  
HOCHSCHULE MAINZ  
UNIVERSITY OF  
APPLIED SCIENCES

**Gemeinde A**

**Gemeinde B**

## Verbindungswege

### Gemeindezuständigkeiten in Rheinland-Pfalz

# Das Ländliche Wegenetz



TECHNIK  
HOCHSCHULE MAINZ  
UNIVERSITY OF  
APPLIED SCIENCES

in Deutschland ist – soweit es die Verbindungs- und Kernstrukturen angeht - „**abgängig**“.



Quelle: M. Kröhl, DLKG 01.09.2011



# Das **Wegenetz** in **Rheinland-Pfalz**



TECHNIK  
**HOCHSCHULE MAINZ**  
UNIVERSITY OF  
APPLIED SCIENCES

ist weder den multifunktionalen Ansprüchen der vielfältigen Nutzer noch den Ansprüchen der Landwirtschaft gewachsen.



Quelle: M. Kröhl, DLKG 01.09.2011

# Die Unterhaltung und der Neubau von „Nebenwegen“ ist kaum noch finanzierbar.



TECHNIK  
HOCHSCHULE MAINZ  
UNIVERSITY OF  
APPLIED SCIENCES



Wochenblatt Harburg:  
Wirtschaftswege:  
"Die Infrastruktur hinkt  
hinterher"



Hochrechnungen in Schleswig-  
Pfalz zeigen, dass für  
**Verbindungswege** ein  
jeweils rund



Quelle: <http://heiligengrabe.de/>

Holstein oder Rheinland-  
**Kern- oder**  
Mittelbedarf von



**3 Mrd. €** besteht.

## Ländliches Kern-/ oder Verbindungswegenetz für ganz Rheinland-Pfalz ermittelt und verbindlich festgelegt

**Fall 1**



**Fall 2**



**Fall 1: Ortsumfahrung**

**Fall 2: Umfahrung Bundesstraße**

**Fall 3**



**Fall 4**



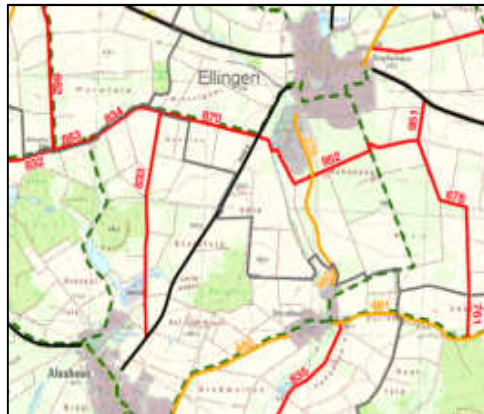
**Fall 3: Lückenschluss**

**Fall 4: Kreisstraße als Verbindungsweg**

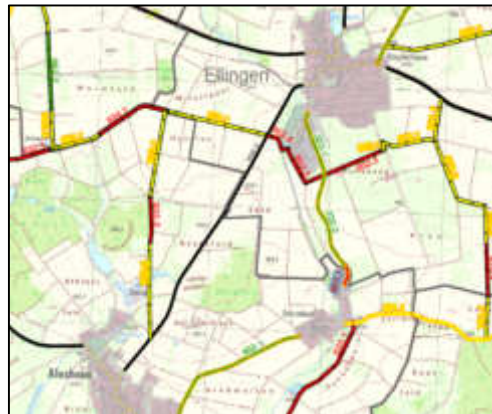
**Vier Beispiele aus dem Verbindungswegenetz in Rheinland-Pfalz**



# Strategisches Vorgehen bei Kernwegenetzkonzepten im Rahmen einer ILE in Bayern



**Ausschnitt Plan  
Kernwegenetzstruktur:**  
Erfassung des baulichen  
Zustandes und  
der Bedeutung der  
übergemeindlichen  
Fahrbeziehungen in **drei**  
**Ausbauprioritäten:**



**Kurzfristig** (1-10 Jahre):  
183 km, im Plan rot  
gekennzeichnet  
**Mittelfristig** (10-25  
Jahre): 240 km, im Plan  
gelb gekennzeichnet  
**Langfristig** (> 25 Jahre):  
97 km, im Plan grün  
gekennzeichnet

Verschiedene Modelle zur  
Umsetzung von Kernwegen

**Gemeindemodell:**

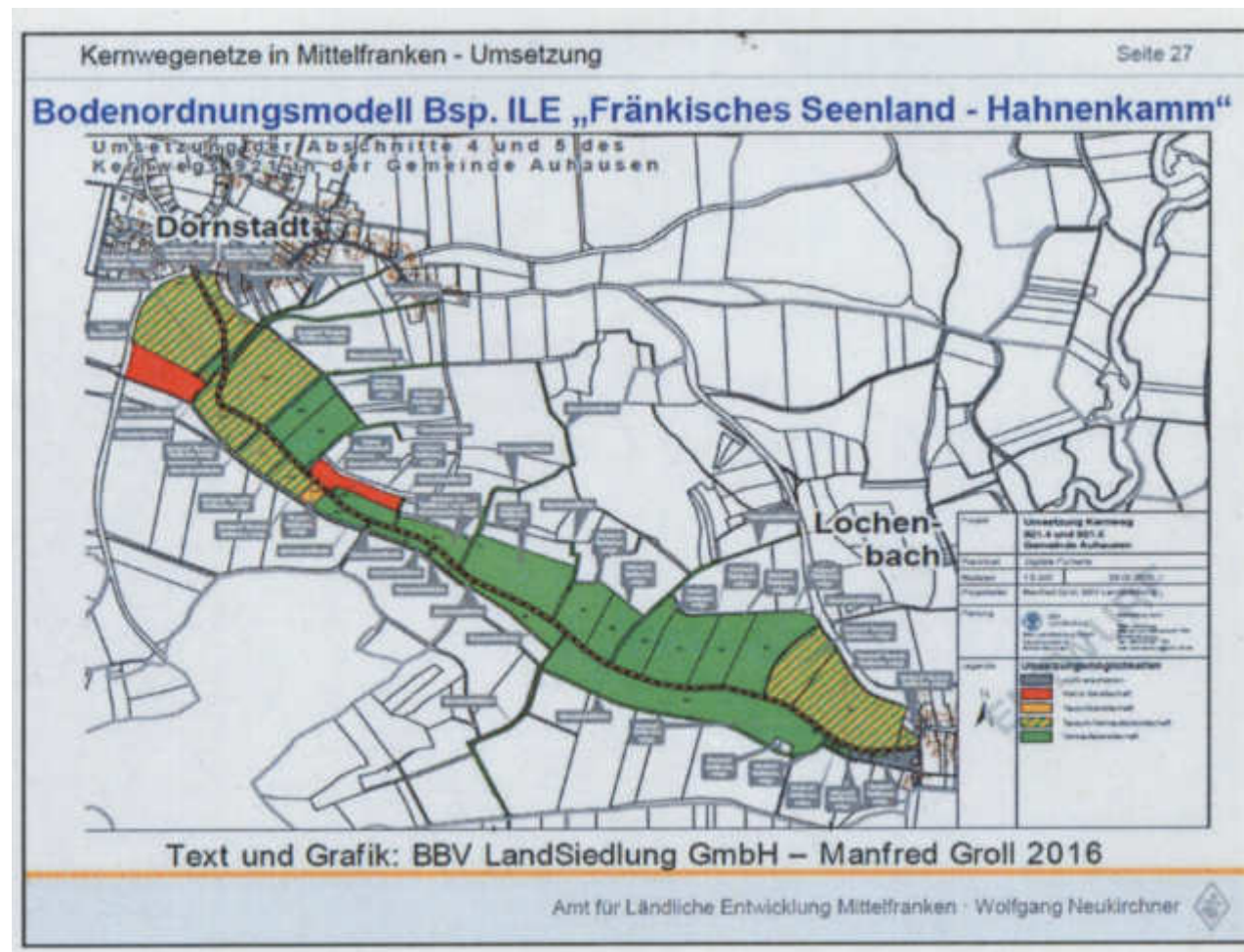
Ausbau/Verbreiterung auf vorhande-ner  
Trasse, keine Bodenordnung,  
**Fördervorhaben** außerhalb Flurber. ,  
kein Verfahren nach FlurbG

**Bodenordnungsmodell:** Bodenordnung  
mit Tausch und Grenzverschiebungen,  
**begrenztes Gebiet entlang des Weges**,  
Verfahren nach § 86 FlurbG

**Flurbereinigungsmodell:** Wegebau als  
Teil der Agrarstrukturverbesserung,  
Neueinteilung der Flur, umfassendes  
Verfahren nach FlurbG

**Bodenordnungs- und Flurbereini-  
gungsmodell in Bayern bevorzugt.**

## **Kernwegenetzkonzepte wie in Bayern auch in Rheinland-Pfalz durch Flurbereinigung umsetzen**



# Vielen Dank



TECHNIK  
HOCHSCHULE MAINZ  
UNIVERSITY OF  
APPLIED SCIENCES



## für Ihre Aufmerksamkeit

Quelle: Eigene Vorlesung an der HS Mainz (verändert) nach R. Gosciny + A. Uderzo